UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Absolventenbefragung der Universität Paderborn

Befragung des Prüfungsjahrgangs 2007

Fakultätsbericht für die Fakultät für Maschinenbau (ohne Lehrämter und Promovierte; N=74)

Zentrale Ergebnisse

Inhalt

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	2
Vorbemerkung und Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse	3
Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse	6
Stichprobe und Rücklauf	10
Berufliche und akademische Abschlüsse vor dem Studium	12
Studienverlauf und rückblickende Bewertung des Studiums	13
Beschäftigungssuche	28
Beschäftigungssituation	31
Beziehung von Studium und Beruf	34
Kompetenzen	35
Mobilität und Auslandserfahrungen	37

Universität Paderborn
Dezernat 3.1 Allgemeine Studienplanung, Strukturplanung (ASS)
Wiebke Lamprecht, Birgit Zittlau
2010

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tab. 1 Zusammenfassung 6

Tab. 2 Rücklauf 10

Tab. 3 Erstes Studienfach und Abschlussart der Befragten innerhalb der Fakultät für Maschinenbau 11

Abb. 1 Abschlussart unter den befragten Absolventen der Fakultät für Maschinenbau 11

Abb. 2 Absolventen mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung vor dem Studium 12

Abb. 3 Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit 13

Abb. 4 Zentrale Gründe für eine Verlängerung der Regelstudienzeit 14

Abb. 5 Wöchentlicher Umfang von Studienaktivitäten und Erwerbstätigkeiten während der Vorlesungszeit 15

Abb. 6 Bewertung der Qualität der Lehre 16

Abb. 7 Bewertung von Aufbau und Struktur des Studiums 18

Abb. 8 Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente 19

Abb. 9 Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente 21

Abb. 10 Bewertung des sozialen Klimas 23

Abb. 11 Bewertung der Ausstattung 24

Abb. 12 Bewertung zentraler Angebote der Universität Paderborn 25

Abb. 13 Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt 27

Abb. 14 Beschäftigungssuche 28

Abb. 15 Erfolgreicher Weg der Beschäftigungssuche 29

Abb. 16 Wichtige Einstellungskriterien 30

Abb. 17 Berufsbezogene und studienbezogene Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung 31

Abb. 18 Arbeitsvertragsform und Arbeitszeiten 32

Abb. 19 Bruttomonatseinkommen 33

Abb. 20 Berufliche Zufriedenheit 34

Abb. 21 Kompetenzniveau unter den Absolventen der Fakultät für Maschinenbau bei Studienabschluss und Anforderungen innerhalb der derzeitigen Beschäftigung 36

Abb. 22 Region der Beschäftigung unter Absolventen der Fakultät für Maschinenbau 38

Abb. 23 Mobilität von Absolventen der Fakultät für Maschinenbau bezogen auf die Region Ostwestfalen Lippe 39

Vorbemerkung und Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse

Die Universität Paderborn führt seit dem Jahr 2000/2001 Absolventenstudien durch. Nach zwei fächergruppenspezifischen und einer hochschulweiten Absolventenstudie folgte im Winter 2008/09 zum zweiten Mal eine hochschulweite Absolventenbefragung in Kooperation mit dem Internationalen Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) Kassel. Befragt wurde der Prüfungsjahrgang 2007[1].

Die zentralen Fragestellungen waren:

- In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern werden die Absolventen[2] tätig?
- Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- Welche Arbeitsbedingungen haben heutige Absolventen?
- Passt die berufliche Tätigkeit zu den Studieninhalten?
- Wie beurteilen die Absolventen den Kompetenzerwerb durch das Studium und deren Nutzen im Berufsleben?
- Wie bewerten die Absolventen ihr Studium in der Retrospektive?

Für die Absolventenstudie des Prüfungsjahrgangs 2007 werden folgende Berichtsformate erstellt:

- ein zusammenfassender Bericht mit den zentralen Ergebnissen für alle befragten Absolventen,
- ein Methodenbericht mit Angaben zur Fragebogenentwicklung, Adressrecherche, Versand, Rücklauf und zur Repräsentativität,
- Fakultätsberichte mit den zentralen Ergebnissen einer Fakultät,
- ein Bericht mit den zentralen Ergebnissen für die Absolventen von Lehramtsstudiengängen,
- Tabellenbände mit Häufigkeitsverteilungen zu allen erfragten Aspekten bezogen auf die Gesamtheit der befragten Absolventen bzw. auf spezifische Absolventengruppen.

Zudem existieren Sonderauswertungen für Alumni Paderborn, für das Qualitätsmanagement und für Reakkreditierungsverfahren. Zukünftig sind weitere Sonderauswertungen geplant u. a. zu einzelnen Studiengängen, zum Vergleich verschiedener Prüfungsjahrgänge und ausgewählter Hochschulen sowie zu den Arbeitsfeldern der Paderborner Absolventen. Des Weiteren werden ab dem Winter 2010 Panelbefragungen, d. h. Folgebefragungen der Absolventen nach ca. vier bis fünf Jahren nach Studienabschluss, stattfinden.

Der vorliegende Fakultätsbericht führt die zentralen Ergebnisse der befragten Absolventen der Fakultät für Maschinenbau auf. Ausgenommen sind hierbei, aufgrund ihrer spezifischen Studien- und Berufssituation, die Promovierten und Lehramtsabsolventen. Die Lehramtsabsolventen werden als

[1] Der Prüfungsjahrgang 2007 beinhaltet alle Absolventen (einschließlich abgeschlossener Promotionen), die ihr Studium im Wintersemester 2006/2007 und im Sommersemester 2007 erfolgreich beendet haben.

[2] Der vorliegende Bericht bezieht sich sowohl auf die Absolventinnen als auch Absolventen der Universität Paderborn. Der Lesbarkeit halber wird im Folgenden jedoch ausschließlich von Absolventen gesprochen.

eigenständige Gruppe in einem gesonderten Lehramtsbericht für den Prüfungsjahrgang 2007 betrachtet. Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Fakultät für Maschinenbau den Ergebnissen aller befragten Absolventen gegenüber. Gleichzeitig werden innerhalb der Fakultät für Maschinenbau die beiden größten Diplom-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen – SP MB (N=31) und Maschinenbau (N=25) differenziert betrachtet. Für Bachelor- und Masterabsolventen sowie für die differenzierte Darstellung einzelner Studiengänge liegen zu geringe Fallzahlen vor; eine gesonderte Betrachtung ist deshalb zurzeit noch nicht möglich.

Bei der Interpretation der Ergebnisse sind die folgenden Anmerkungen zu beachten:

Die Absolventenbefragung der Universität Paderborn stützt sich neben objektiven Kennzahlen wie beispielsweise der Studiendauer, der Abschlussnote oder dem Gehalt im Wesentlichen auf subjektive Einschätzungen und Einstellungen der Absolventen. Dies betrifft vor allem die rückblickende Bewertung der Studienbedingungen, den Kompetenzerwerb, die Beschäftigungsadäquatheit und die Zufriedenheit mit dem Studium und dem Beruf. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Absolventen in der Regel keine Experten für das Themenfeld Qualität von Studium, Lehre und Beruf sind. Die Ergebnisse spiegeln somit lediglich die subjektiven Einschätzungen der Absolventen wider. Unterschiedliche Bewertungen und Einstufungen rühren u.a. von unterschiedlichen Studienerwartungen, Selbstwirksamkeitserwartungen, persönlichen Werten, einem unterschiedlichen beruflichen Selbstverständnis und der individuellen und regionalen Arbeitsmarktsituation her.

Auch wenn Ergebnisse innerhalb einer Fakultät deutlich von den Ergebnissen anderer Fakultäten abweichen, liegen die Gründe hierfür nicht zwangsläufig bei der Fakultät. Als Ursachen können neben den genannten persönlichen Faktoren beispielsweise auch eine abweichende geschlechtliche Verteilung oder eine abweichende Verteilung der Abschlussarten innerhalb der Fakultäten in Frage kommen. Aufgrund der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge befindet sich die Universität derzeit in einer Situation, in der die ersten „schnellen“ Bachelor- und Masterabsolventen den „langsameren“ bzw. „auslaufenden“ Diplom- und Magisterabsolventen gegenüberstehen. Diese Konstellation kann z. T. zu Verzerrungen der Ergebnisse insgesamt und innerhalb einzelner Fakultäten führen.

Trotz der hohen Beteiligung an den bisherigen Absolventenbefragungen liegen bei differenzierter Betrachtung insbesondere für spezifische Abschluss- und Studienfächergruppen z. T. noch sehr geringe Fallzahlen vor. Diese können u. a. in Bezug auf die prozentualen Häufigkeitsverteilungen ein verzerrtes Bild abgeben, wenn etwa die relative Häufigkeit von 100% einer absoluten Häufigkeit von lediglich sechs Personen entspricht. Beispielsweise absolvierten lediglich sechs Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftler (SP-MB) der Fakultät für Maschinenbau vor dem Studium eine berufliche Ausbildung; die Frage zum fachlichen Zusammenhang zwischen beruflicher Ausbildung und Studium konnte demnach auch nur von sechs Absolventen beantwortet werden. Die Anzahl der Absolventen, für die Angaben vorliegen, ist für alle untersuchten Aspekte aufgeführt. Zukünftig können die regelmäßig durchgeführten Absolventenstudien jedoch dort, wo es sinnvoll ist, helfen, spe-

zifische Absolventengruppen mehrerer Prüfungsjahrgänge zusammenzufassen und somit größere Fallzahlen zu erhalten.

Auch wenn die Ergebnisse der vorliegenden Absolventenbefragung aus den eben genannten Gründen mit Vorsicht zu interpretieren sind: Die hohe Beteiligung an der Befragung (Prüfungsjahrgang 2007: 48%; N=780)) und, verglichen mit der Hochschulstatistik, eine ähnliche Zusammensetzung der Absolventen nach Geschlecht, Alter, Durchschnittsnote, Fakultätszugehörigkeit und Abschlussart spricht dafür, dass die Daten repräsentative Ergebnisse bzw. zumindest aussagekräftige Tendenzen in Bezug auf die Beschäftigungssituation und die retrospektive Bewertung des Studiums erkennen lassen. Das Konzept der jährlichen Erstbefragungen aller Prüfungsjahrgänge (seit 2006) sowie der Folgebefragungen aller Prüfungsjahrgänge vier bis fünf Jahre nach Studienabschluss der Absolventen[3] wird zukünftig die Interpretationsmöglichkeiten der Daten stetig verbessern. Auch Vergleichsdaten anderer im Projekt beteiligten Hochschulen werden helfen, Entwicklungen im Hinblick auf die Bewertungen der Qualität von Studium und Lehre aufzuzeigen und die Interpretationsmöglichkeiten für die Ergebnisse der Paderborner Absolventen kontinuierlich zu verbessern.

[3] Ausnahme bilden alle vier Jahre die Prüfungsjahrgänge, die von der Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) befragt werden (2009, 2013, 2017 etc.).

Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse

Tab. 1 Zusammenfassung

	Fakultät MB	Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl. II; SP-MB)	Maschinenbau (Dipl. II)	Universität Paderborn
Anzahl der Befragungsteilnehmer	74	31	25	780
Rücklauf	51%	72%	61%	48%
Alter bei Studienabschluss	27	27	28	27
Geschlecht (Anteil Frauen)	22%	16%	24%	48%
Berufliche Ausbildung vor dem Studium	26%	20%	32%	26%
Vorheriger Studienabschluss vor dem Prüfungsjahr 2007	6%	0%	4%	12%
Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit	25%	17%	24%	33%
Umfang von Studienaktivitäten (Lehrveranstaltungen und Studienaktivitäten außerhalb von Lehrveranstaltungen; ohne Prüfungsvorbereitung)	25 h	25 h	30 h	28 h
Studienbedingungen				
Mehrheitlich gute Bewertung				
Fachliche Qualität der Lehre	X	X	X	X
Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten	X	X	X	
Aktualität der vermittelten Methoden	X		X	X
Forschungsbezug von Lehre und Lernen	X	X	X	
Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen		X	X	
Training mündlicher Präsentationen		X		
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	X	X	X	
Aufbau und Struktur des Studiums insgesamt	X	X	X	
System und Organisation von Prüfungen			X	
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	X	X	X	X
Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen	X	X	X	
Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium	X	X		
Pflichtpraktika/Praxissemester			X	
Kontakte zu Studierenden	X	X	X	X
Kontakte zu Lehrenden	X	X	X	X
Zugang zu EDV-Diensten	X	X	X	X
Verfügbarkeit notwendiger Literatur	X	X	X	X

	Fakultät MB	Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl. II; SP-MB)	Maschinenbau (Dipl. II)	Universität Paderborn
Mehrheitlich schlechte Bewertung				
Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur	X	X	X	X
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	X	X	X	X
Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation	X	X	X	X
Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur	X	X	X	X
Individuelle Berufsberatung im studierten Fach	X	X	X	X
Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze		X		X
Vorbereitung auf den Beruf				X
Lehrangebote zu Folgen wissenschaftlicher Anwendungen				X
Angebot berufsorientierender Veranstaltungen	X	X	X	X
Unterstützung bei der Stellensuche	X	X		X
Zentrale Angebote der Universität Paderborn				
Mehrheitlich gute Bewertung				
Angebote des Hochschulsports	X	X	X	X
Zentraler Studienservice	X			X
Zugang zu EDV-Diensten außerhalb der Fakultät (Arbeitsplätze, WLAN etc.)	X	X	X	X
Verfügbarkeit notwendiger Literatur (inkl. Online-Ressourcen) in der Zentralen Universitätsbibliothek	X	X	X	X
Angebote des Hochschulrechenzentrums	X	X	X	X
Bereitgestellte Studieninformationen im Internet	X	X		X
Firmenkontaktmesse an der Hochschule	X	X		
Die zwei höchsten Anteile an schlechten Bewertung; bezogen auf die FAK MB				
Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen	38%	43%	35%	16%
Allgemeine Studienberatung	29%	28%	42%	25%
Zufrieden mit dem Studium insgesamt	69%	76%	67%	59%
Dauer Beschäftigungssuche (in Monaten)	**2**	**2**	**1**	**2**
Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber bis zur Aufnahme der ersten Stelle	5	8	2	5

	Fakultät MB	Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl. II; SP-MB)	Maschinenbau (Dipl. II)	Universität Paderborn
Beschäftigungssituation zum Zeitpunkt der Befragung				
erwerbslos	0%	0%	0%	3%
regulär abhängig beschäftigt	74%	70%	87%	50%
selbständig/freiberuflich	0%	0%	0%	5%
unbefristet	62%	59%	65%	45%
Vollzeit	83%	85%	74%	65%
zufrieden mit der beruflichen Situation	74%	78%	67%	65%
Bruttomonatseinkommen (Vollzeittätige)	3.474 €	3.417 €	3.464 €	3.146 €
Beziehung von Studium und Beruf				
angemessen beschäftigt	80%	89%	70%	57%
Hochschulabschluss für Erwerbstätigkeit erforderlich	92%	100%	78%	81%
inhaltlicher Bezug zwischen Studienfach und Erwerbstätigkeit	92%	92%	87%	88%
Verwendung der im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße (Antwortkategorien 1 und 2 auf einer Skala von 1 „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“)	56%	54%	60%	45%
Kompetenzen **Die sechs höchsten Mittelwerte für das eigene Kompetenzniveau; bezogen auf die FAK MB (Skala von = 1 "in sehr hohem Maße" bis 5 "gar nicht")**				
Analytische Fähigkeiten	2,0	2,1	1,8	2,1
Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten	2,0	2,2	1,9	2,0
Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln	2,1	2,1	2,0	2,1
Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen	2,1	1,9	2,2	2,0
Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken	2,1	1,9	2,3	2,2
Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten	2,1	2,2	2,0	1,9

	Fakultät MB	Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl. II; SP-MB)	Maschinenbau (Dipl. II)	Universität Paderborn
Die vier niedrigsten Mittelwerte für das eigene Kompetenzniveau; bezogen auf die FAK MB (Skala von = 1 "in sehr hohem Maße" bis 5 "gar nicht")				
Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen	3,1	3,0	3,2	2,7
Fähigkeit, die Folgen von Theorie und Praxis meines Faches für Natur und Gesellschaft zu beurteilen	2,9	3,0	2,5	2,9
Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren	2,8	2,7	2,8	2,6
Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln	2,7	2,6	2,9	2,4
die vier höchsten Differenzen zwischen eigenem Kompetenzniveau und in der derzeitigen Erwerbstätigkeit geforderten Kompetenzen; bezogen auf die FAK MB (eigenes Kompetenzniveau ist niedriger als im Beruf gefordert)				
Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren	0,8	1,0	0,6	0,7
Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten	0,6	0,7	0,5	0,4
Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen	0,7	0,5	0,8	-0,1[4]
Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren	0,6	0,5	0,6	0,5
Auslandserfahrungen während des Studiums	35%	43%	38%	34%
Auslandserfahrungen nach dem Studium	21%	17%	29%	26%
Region der Beschäftigung				
NRW	74%	65%	91%	72%
OWL	58%	50%	81%	47%
Mobilität				
Sesshaft	35%	18%	64%	33%
Mobil ‚Hin und weg'	27%	32%	9%	34%
Berufsmobile	20%	21%	18%	20%
Mobil zur Studienregion	18%	29%	9%	13%

[4] Für die Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen liegt das eigene Kompetenzniveau bei Studienabschluss bezogen auf alle befragten Absolventen im Durchschnitt höher als im Beruf gefordert.

Stichprobe und Rücklauf

Die Hochschulstatistik der Universität Paderborn verzeichnet für das Prüfungsjahr 2007 insgesamt 2.021 Absolventen. Von diesen konnten 1.712 gültige Adressen ausgemacht werden, 272 Adressen fehlten oder waren unzustellbar, 35 waren doppelt[5]. Zwei Absolventen sind verstorben. Insgesamt 827 Absolventen nahmen an der Befragung teil, die Rücklaufquote (netto) beträgt somit 48%. Fast drei Viertel beantwortete den Fragebogen online, gut ein Viertel verwendete den Papierfragebogen.

Tab. 2 Rücklauf

	Anzahl	Prozent
Absolventen 2007 an der Universität Paderborn	2.021	100
fehlende und unzustellbare Adressen	272	13
doppelte Adressen	35	2
verstorben	2	0,1
gültige Adressen	1.712	85
Befragungsteilnehmer	827	
Rücklaufquote brutto*		41
Rücklaufquote netto**		**48**
Rücklauf Online	597	72
Rücklauf Papier	230	28

* brutto: Befragungsteilnehmer bezogen auf die Zielpopulation (= alle 2.021 Absolventen des Jahrgangs)
** netto: Befragungsteilnehmer bezogen auf alle Absolventen mit gültiger Adresse (1.712)

Insgesamt 9% (N=780) der Befragungsteilnehmer stammen aus der Fakultät für Maschinenbau. Von allen Maschinenbauern mit gültiger Adresse (N = 146; ohne Lehramt und Promovierte) nahmen 74 Absolventen an der Befragung teil, das entspricht einem Rücklauf von 51%.

Alter und Geschlecht

Die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau waren zum Zeitpunkt ihres Studienabschlusses, genau wie alle befragten Absolventen, im Durchschnitt 27 Jahre alt, wobei die Absolventen des Diplomstudiengangs Maschinenbau bei Studienabschluss durchschnittlich ein Jahr älter waren.
Die geschlechtliche Verteilung innerhalb der Fakultät zeigt eine deutliche Überrepräsentativität der Männer; im Gegenzug liegt der Anteil der weiblichen Absolventen innerhalb der Fakultät für Maschinenbau (22%) deutlich niedriger als unter allen Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2007 (48%).

[5] 35 Absolventen haben innerhalb des Prüfungsjahres 2007 zwei Abschlüsse erworben und wurden daher doppelt aufgeführt. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um Absolventen des kombinierten Bachelor-/Diplomstudiengangs Informatik.

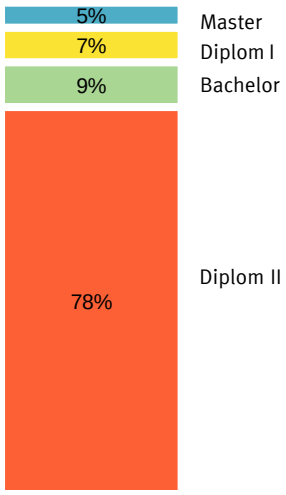
Studiengänge und Abschlussart

Tab. 3 Erstes Studienfach und Abschlussart der Befragten innerhalb der Fakultät für Maschinenbau (ohne Lehrämter und Promovierte)

	Abschlussart	Anzahl
Berufsbildung Maschinenbau	Diplom II	1
Ingenieurinformatik – SP Maschinenbau	Diplom II	1
Maschinenbau	Diplom II	25
	Diplom I	5
	Bachelor	7
	Master	4
Wirtschaftsingenieurwesen – SP Maschinenbau	Diplom II	31
Gesamt		74

Bezogen auf das erste Studienfach schlossen die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau im Prüfungsjahr 2007 am häufigsten das Fach Wirtschaftsingenieurwesen – SP Maschinenbau mit dem Abschluss Diplom II sowie das Fach Maschinenbau mit dem Abschluss Diplom II ab. Insgesamt 85% der befragten Absolventen lassen sich den „alten" Diplomstudiengängen zuordnen, lediglich 14% den neuen Bachelor- und Masterstudiengängen.[6] Insgesamt fiel der Rücklauf unter den Bachelorabsolventen am schlechtesten aus: Lediglich sieben der insgesamt 24 angeschriebenen Bachelorabsolventen mit gültiger Adresse aus der Fakultät für Maschinenbau nahmen an der Befragung teil; das entspricht einem Rücklauf von 29%. Die Diplom-Maschinenbauer weisen dagegen einen Rücklauf von 61% sowie die Wirtschaftsingenieure (SP-MB) einen Rücklauf von 72% auf.

Abb. 1 Abschlussart unter den befragten Absolventen der Fakultät für Maschinenbau (N=74; ohne Promovierte und Lehrämter)



[6] Der vorliegende Bericht bezieht sich auf gerundete Werte, die im Folgenden in der Summe zu leichten Verzerrungen führen können. In Abb. 1 ergibt sich beispielsweise eine Summe von 99% statt 100%.

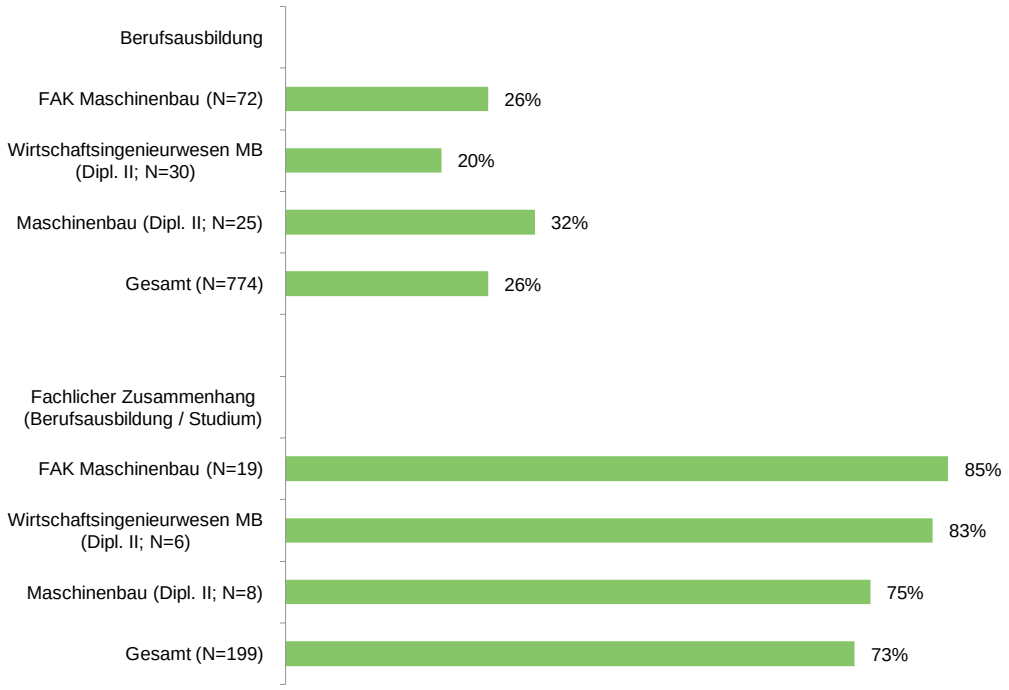
Berufliche und akademische Abschlüsse vor dem Studium

Berufliche Ausbildung

Im Vergleich zu Absolventen anderer Fakultäten bzw. zum Gesamtdurchschnitt verfügten die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau genauso häufig über eine abgeschlossene Berufsausbildung vor Studienbeginn. Unter Diplom-Maschinenbauern schloss fast jeder Dritte eine Berufsausbildung vor dem Studium ab, unter Absolventen des Diplom-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (SP-MB) jeder Fünfte.

Absolventen der Fakultät für Maschinenbau, die vor ihrem Studium eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, sehen häufiger einen fachlichen Zusammenhang zwischen der Ausbildung und dem Studium als Absolventen aus anderen Fakultäten bzw. als die Absolventen im Gesamtdurchschnitt.[7]

Abb. 2 Absolventen mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung vor dem Studium



Studienabschluss

Lediglich 6% der befragten Absolventen der Fakultät für Maschinenbau erwarben bereits vor 2007 einen ersten Studienabschluss. Im Gesamtdurchschnitt liegt der Anteil von Absolventen mit einem zuvor erfolgreich beendeten Studium doppelt so hoch (12%). Hierbei erwarben die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau zuvor entweder einen Diplom I- oder einen sonstigen Abschluss.

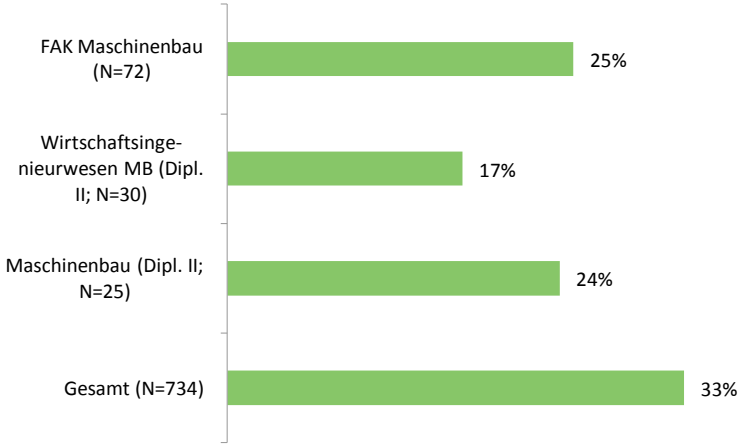
[7] Die Absolventen sollten den fachlichen Zusammenhang zwischen der beruflichen Ausbildung und dem Studium auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“ einstuften. In Abb. 2 wurden die Kategorien 1 bis 3 zusammengefasst und als fachlicher Zusammenhang interpretiert.

Studienverlauf und rückblickende Bewertung des Studiums

Regelstudienzeit

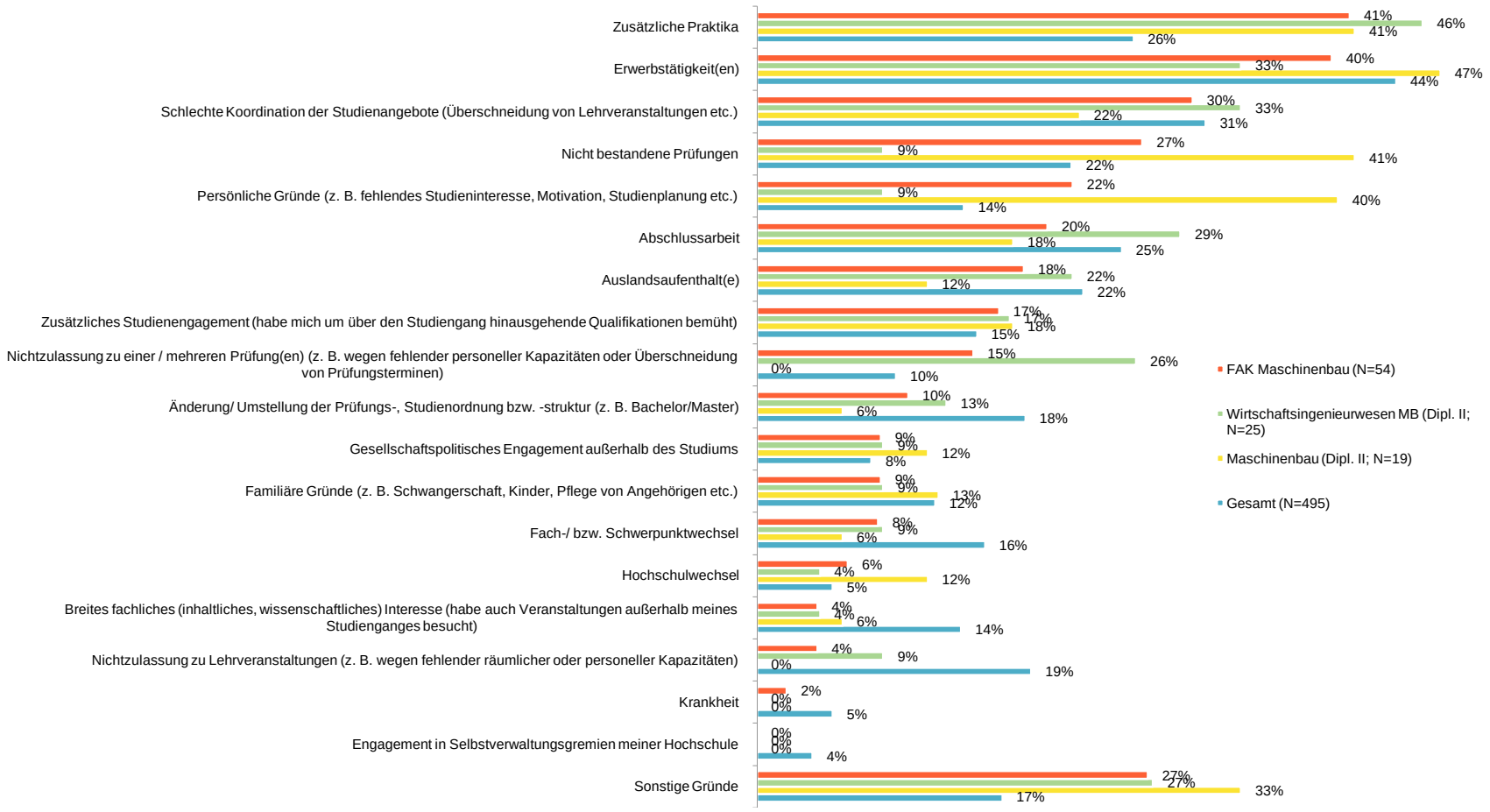
Etwa drei Viertel der Absolventen aus Studiengängen der Fakultät für Maschinenbau beendeten ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit; damit liegt der Anteil neun Prozentpunkte höher als im Gesamtdurchschnitt. Unter Absolventen des Diplom-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (SP-MB) liegt der Anteil noch deutlich darüber; hier schlossen 83% ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit ab.

Abb. 3 Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit



Zu den häufigsten ausschlaggebenden Gründen für die Überschreitung der Regelstudienzeit zählen zusätzliche Praktika, Erwerbstätigkeiten und eine schlechte Koordination der Studienangebote.
Zusätzliche Praktika führen bei Absolventen der Fakultät für Maschinenbau deutlich häufiger zur Verlängerung der Regelstudienzeit als bei Absolventen anderer Fakultäten bzw. als im Gesamtdurchschnitt. Bei differenzierter Betrachtung fällt zudem auf, dass unter Diplom-Maschinenbauern deutlich häufiger nicht bestandene Prüfungen und unter Absolventen des Diplom-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (SP-MB) deutlich häufiger die Nichtzulassung zu einer oder mehreren Prüfung/en für eine Verlängerung der Regelstudienzeit verantwortlich sind als im Gesamtdurchschnitt. Eine Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen, eine schlechte Koordination der Studienangebote und ein Fach- bzw. Schwerpunktwechsel wurden deutlich häufiger als unwichtig bewertet als unter den Paderborner Absolventen insgesamt.

Abb. 4 Zentrale Gründe für eine Verlängerung der Regelstudienzeit (Antwortkategorien 1 und 2, nur Absolventen, die ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit beendet haben)

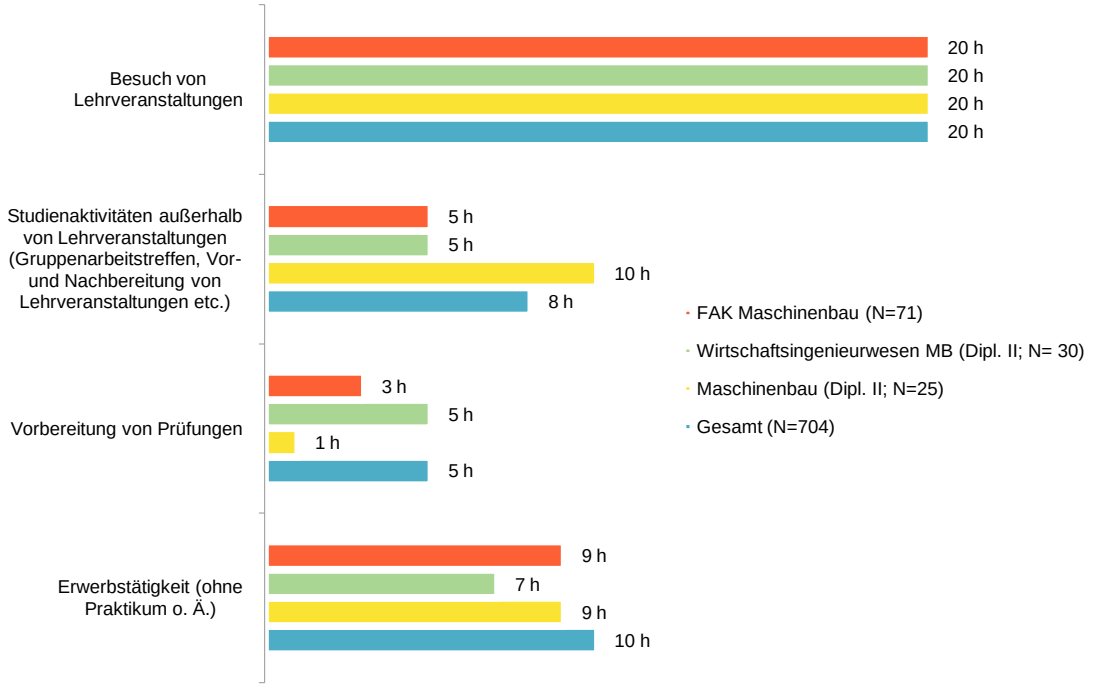


Frage: Inwiefern waren die folgenden Gründe ausschlaggebend dafür, dass Sie länger studiert haben? Antwortskala 1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5 = „Gar nicht“.

Umfang von Studienaktivitäten

Für Lehrveranstaltungen sowie für Studienaktivitäten außerhalb von Lehrveranstaltungen wendeten die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau während der Vorlesungszeit wöchentlich im Mittel 25 Stunden auf. In Prüfungsphasen veranschlagten die Befragten zusätzlich drei Stunden für die Vorbereitung ihrer Prüfungen, Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (SP-MB) hingegen fünf Stunden, Diplom-Maschinenbauer lediglich eine Stunde. Erwerbstätigkeiten nahmen im Mittel neun Stunden pro Woche ein.

Abb. 5 Wöchentlicher Umfang von Studienaktivitäten und Erwerbstätigkeiten während der Vorlesungszeit (Median)



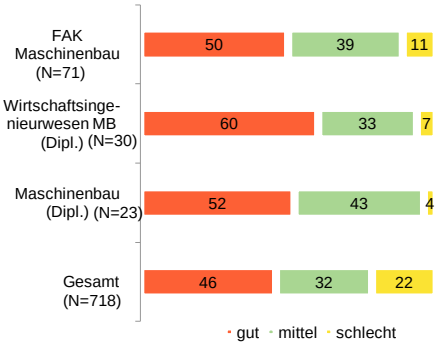
Rückblickende Bewertung der Qualität der Lehre

Die fachliche Qualität der Lehre, die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten, die Aktualität der vermittelten Methoden sowie der Forschungsbezug von Lehre und Lernen wurden von der Mehrheit der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau mit gut bewertet. Schlechte Beurteilungen erhielten am häufigsten die Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation und die Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur.

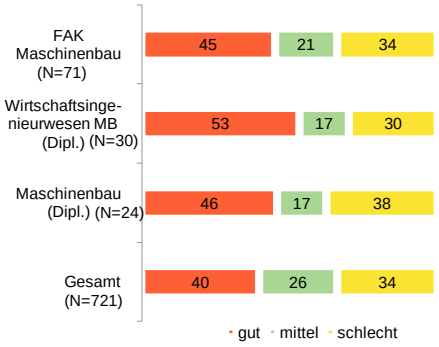
Abgesehen von der Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation und der Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur fielen die Bewertungen unter Absolventen der Fakultät für Maschinenbau in allen erfragten Aspekten häufiger gut aus als im Gesamtdurchschnitt. Dies trifft am meisten auf den Forschungsbezug von Lehre und Lernen zu, der von 60% der Absolventen des Diplom-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (SP-MB) und von 61% der Diplom-Maschinenbauer mit gut bewertet wurde, unter allen Paderborner Absolventen lag der Anteil lediglich bei 37%.

Abb. 6 Bewertung der Qualität der Lehre

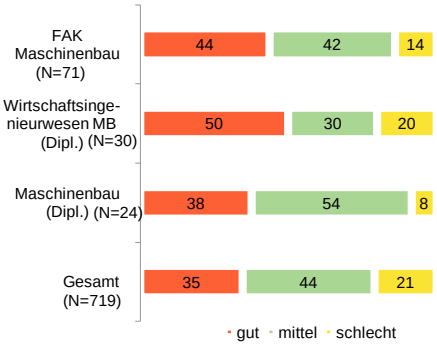
Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen (Prozent)



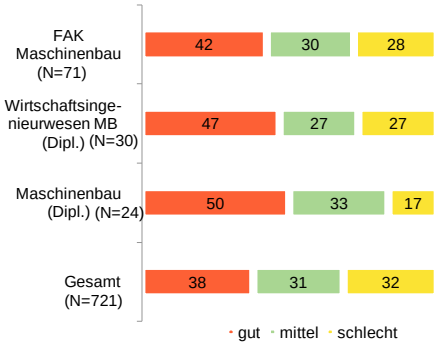
Training mündlicher Präsentationen(Prozent)



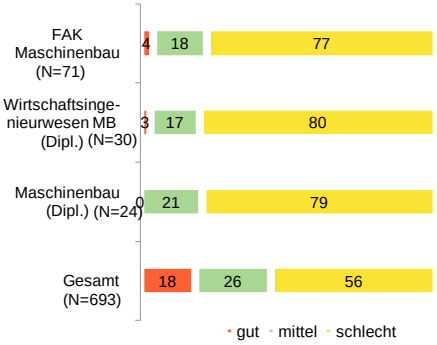
Didaktische Qualität der Lehre (Prozent)



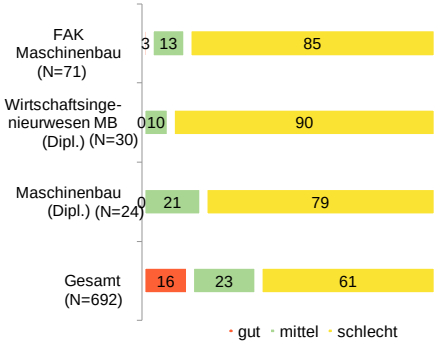
Verfassen von wissenschaftlichen Texten (Prozent)



Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur (Prozent)



Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation (Prozent)

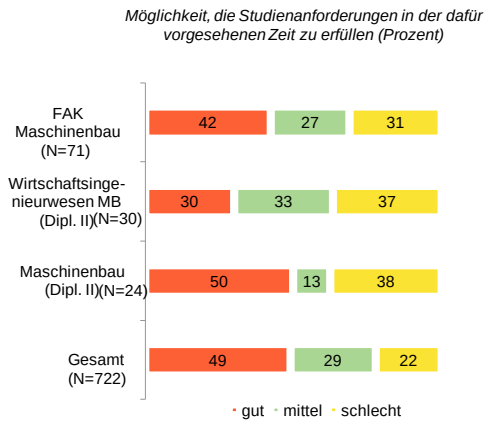


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung von Aufbau und Struktur des Studiums

Über die Hälfte der befragten Absolventen der Fakultät für Maschinenbau bewertete den Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen sowie den Aufbau und die Struktur des Studiums insgesamt mit gut; etwa die Hälfte nahm zudem gute Bewertungen für das System und die Organisation von Prüfungen vor. Die meisten schlechten Bewertungen erhielt mit einem Anteil von 31% die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen. Dieser Anteil liegt neun Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnittswert. Davon abgesehen fielen die Bewertungen der anderen Aspekte unter den Absolventen der Fakultät für Maschinenbau besser aus als im Gesamtdurchschnitt. Beispielsweise wurde der Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (71%) und der Aufbau und die Struktur des Studiums insgesamt (70%) insbesondere unter Diplom-Maschinenbauern mit gut bewertet.

Abb. 7 Bewertung von Aufbau und Struktur des Studiums

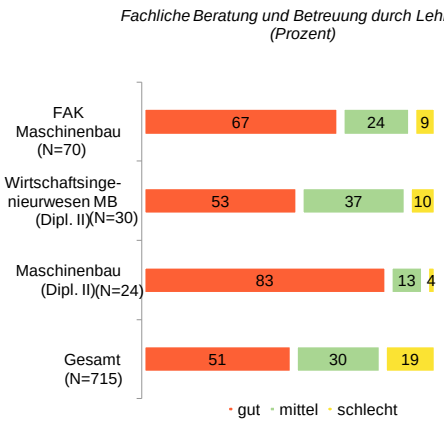


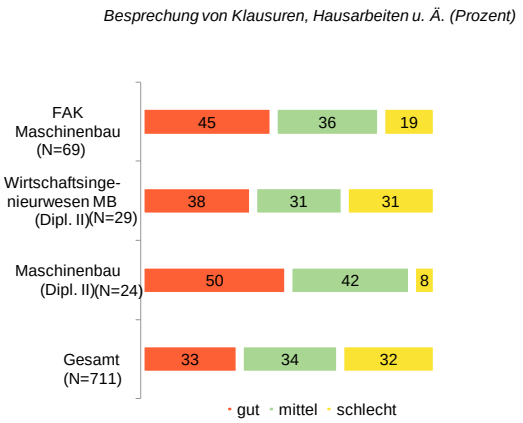
Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

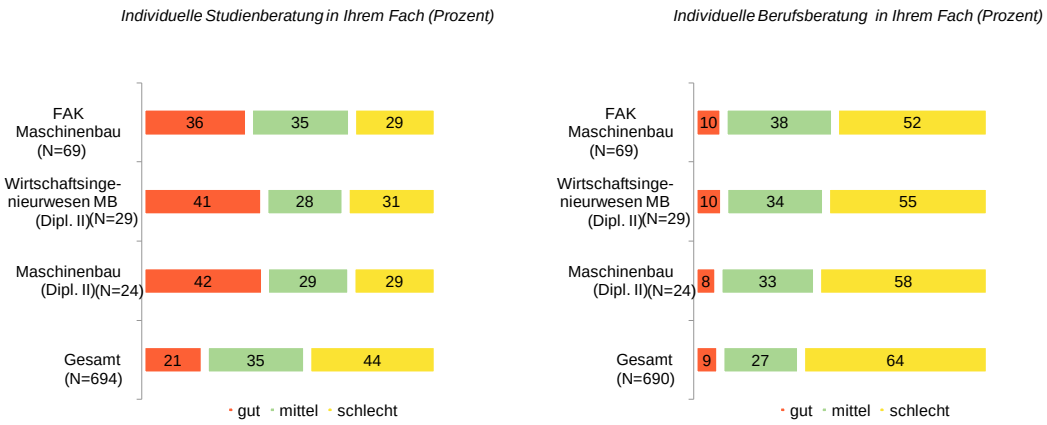
Rückblickende Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente

Lediglich die fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende wurde von der Mehrheit der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau mit gut bewertet. Auffallend viele schlechte Urteile gaben über die Hälfte der Befragten hingegen für die individuelle Berufsberatung des jeweiligen Faches ab. Im Vergleich mit den Paderborner Absolventen insgesamt beurteilten die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau alle erfragten Aspekte häufiger mit gut, wobei die Differenzen zu allen Befragten vor allem unter den Diplom-Maschinenbauern deutlich werden.

Abb. 8 Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente







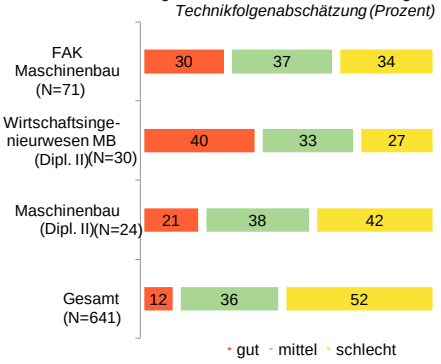
Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente

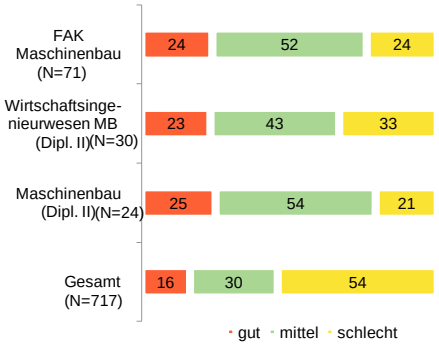
Die Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf die Praxisanforderungen sowie die Projekte im Studium wurden von der Mehrheit der Absolventen innerhalb der Fakultät für Maschinenbau mit gut bewertet. Im Gegenzug beurteilte die Mehrheit allerdings vier der 14 abgefragten praxis- und berufsbezogenen Elemente im Studium mit schlecht. Dies trifft auf die Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation, die Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur, die Unterstützung bei der Stellensuche und auf das Angebot berufsorientierender Veranstaltungen zu. Die Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation und die Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur fiel im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt sogar deutlich schlechter aus. Alle übrigen praxis- und berufsbezogenen Elemente bewerteten Absolventen der Fakultät für Maschinenbau häufiger mit gut als die Paderborner Absolventen insgesamt. Die Absolventen des Diplom-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (SP-MB) nahmen im Vergleich zu den Absolventen des Diplom-Studiengangs Maschinenbau allerdings deutlich häufiger schlechte Bewertungen für die Unterstützung bei der Stellensuche und die Suche geeigneter Praktikumsplätze sowie das Angebot berufsorientierender Veranstaltungen vor.

Abb. 9 Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente

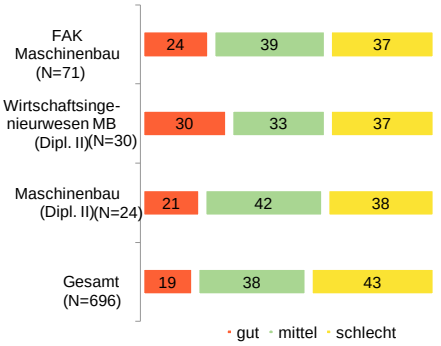
Lehrangebote zu technischen, umweltbezogenen, ökonomischen, sozialen, kulturellen und / oder psychischen Folgen wissenschaftlicher Anwendungen, z. B. Technikfolgenabschätzung (Prozent)



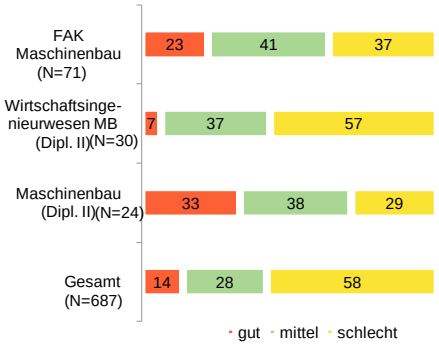
Vorbereitung auf den Beruf (Prozent)



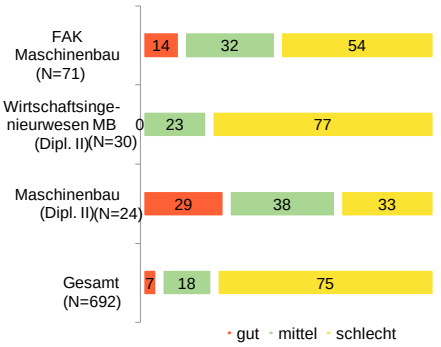
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen (Prozent)



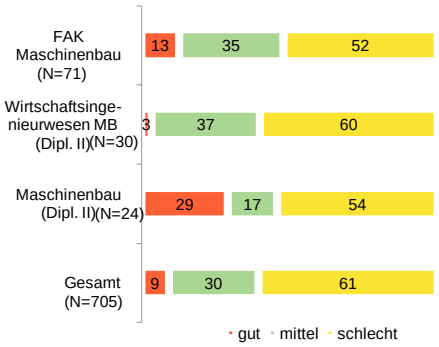
Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze (Prozent)

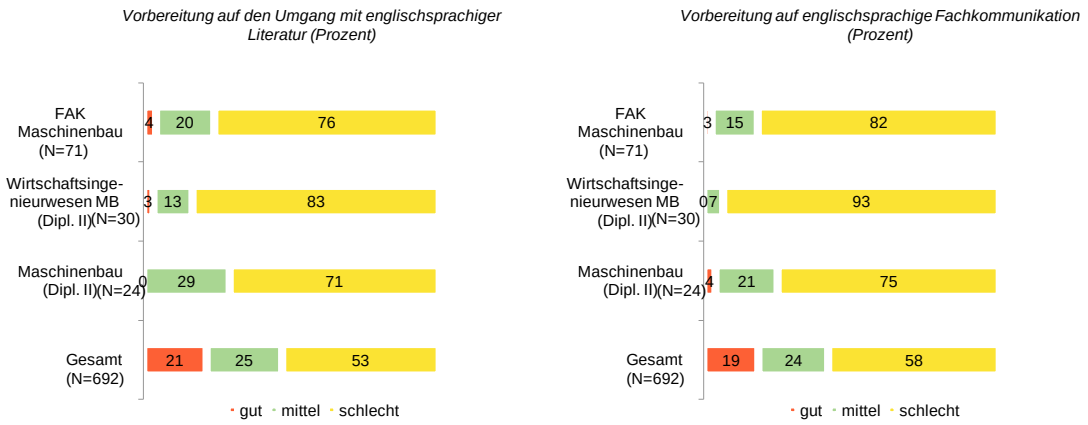


Unterstützung bei der Stellensuche (Prozent)



Angebot berufsorientierender Veranstaltungen (Prozent)



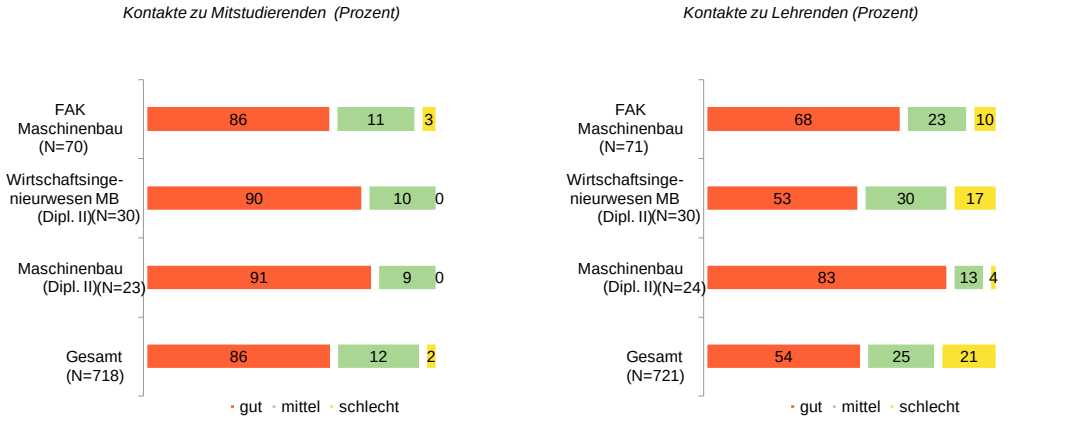


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung des sozialen Klimas

Für das soziale Klima an der Universität Paderborn liegt unter den Absolventen der Fakultät für Maschinenbau wie auch unter den Absolventen insgesamt ein hoher Anteil an guten Bewertungen vor. Insbesondere die Kontakte zu anderen Studierenden wurden unter den Befragten häufig mit gut bewertet. Auffallend unter den Diplom-Maschinenbauern ist zudem der hohe Anteil an guten Bewertungen für die Kontakte zu den Lehrenden.

Abb. 10 Bewertung des sozialen Klimas

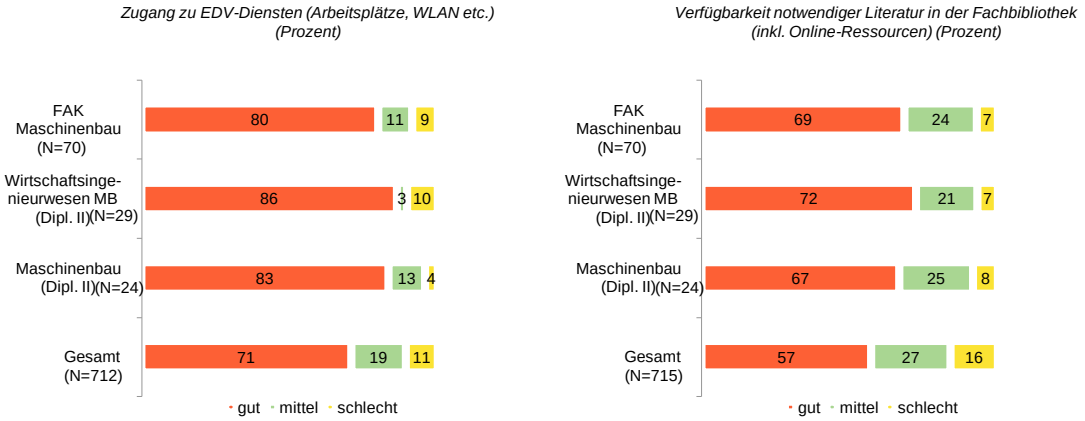


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung der Ausstattung

Sowohl der Zugang zu EDV-Diensten als auch die Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek wurden von der Mehrheit der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau als gut bewertet, der Anteil an guten Bewertungen liegt zudem über den Gesamtdurchschnittswerten.

Abb. 11 Bewertung der Ausstattung



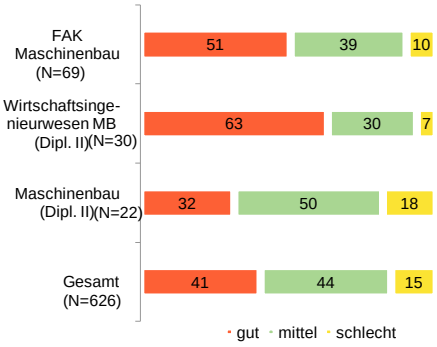
Frage: Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung zentraler Angebote der Universität Paderborn

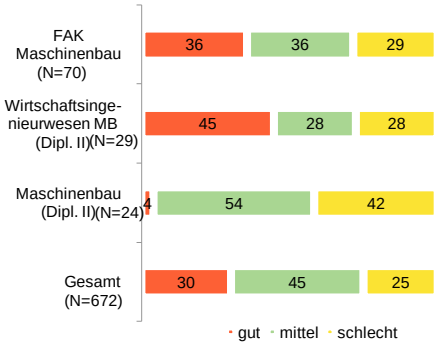
Sieben von elf zentralen Angeboten der Universität Paderborn bewertete die Mehrheit der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau mit gut. Die meisten guten Bewertungen erhielten hierbei der Zugang zu EDV-Diensten sowie der Hochschulsport. Vergleichsweise viele schlechte Urteile gaben die Absolventen hingegen für die Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen, die Allgemeine Studienberatung und das Akademische Auslandsamt ab. Insbesondere die Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen wurden von den Absolventen der Fakultät deutlich häufiger mit schlecht beurteilt als von anderen Absolventen bzw. den Absolventen insgesamt. Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftler (SP-MB) bewerteten im Vergleich zu allen Absolventen der Fakultät für Maschinenbau das Akademische Auslandsamt deutlich häufiger mit schlecht; Diplom-Maschinenbauer die bereitgestellten Studieninformationen im Internet und die Allgemeine Studienberatung. Die Firmenkontaktmesse an der Hochschule wurde hingegen von den Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftlern (SP-MB) auffallend häufiger mit gut beurteilt.

Abb. 12 Bewertung zentraler Angebote der Universität Paderborn

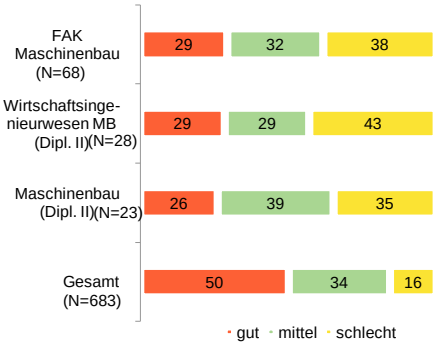
Firmenkontaktmesse an der Hochschule (Prozent)



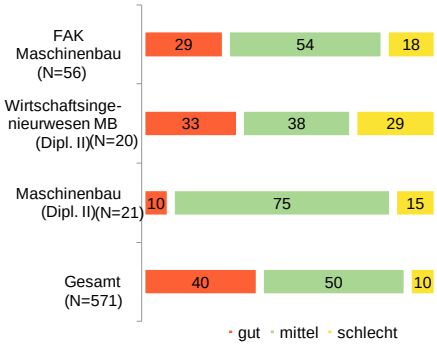
Allgemeine Studienberatung (Prozent)



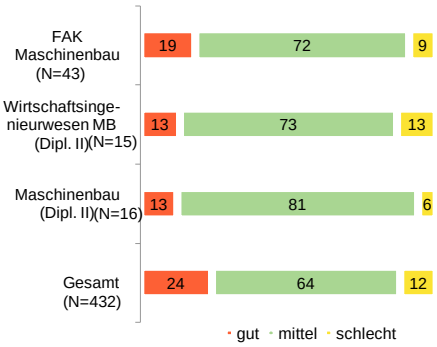
Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen (Prozent)



Akademisches Auslandsamt (Prozent)



Angebote für Studierende mit Kind (Prozent)

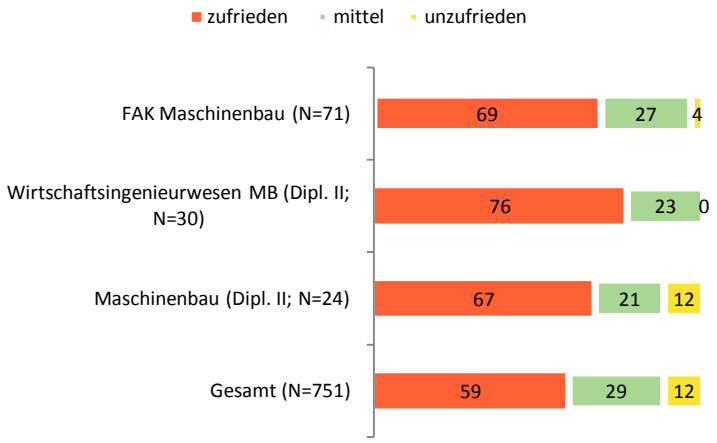


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden zentralen Angebote der Universität Paderborn? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt

Rückblickend ist die Mehrheit der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau mit ihrem Studium zufrieden, im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt liegt der Anteil an zufriedenen Absolventen innerhalb der Fakultät zehn Prozentpunkte höher, unter den Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftlern (SP-MB) sogar 17 Prozentpunkte höher. Der Anteil unzufriedener Absolventen liegt lediglich unter den Diplom-Maschinenbauern genauso hoch wie unter den Paderborner Absolventen insgesamt.

Abb. 13 Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt (Prozent)

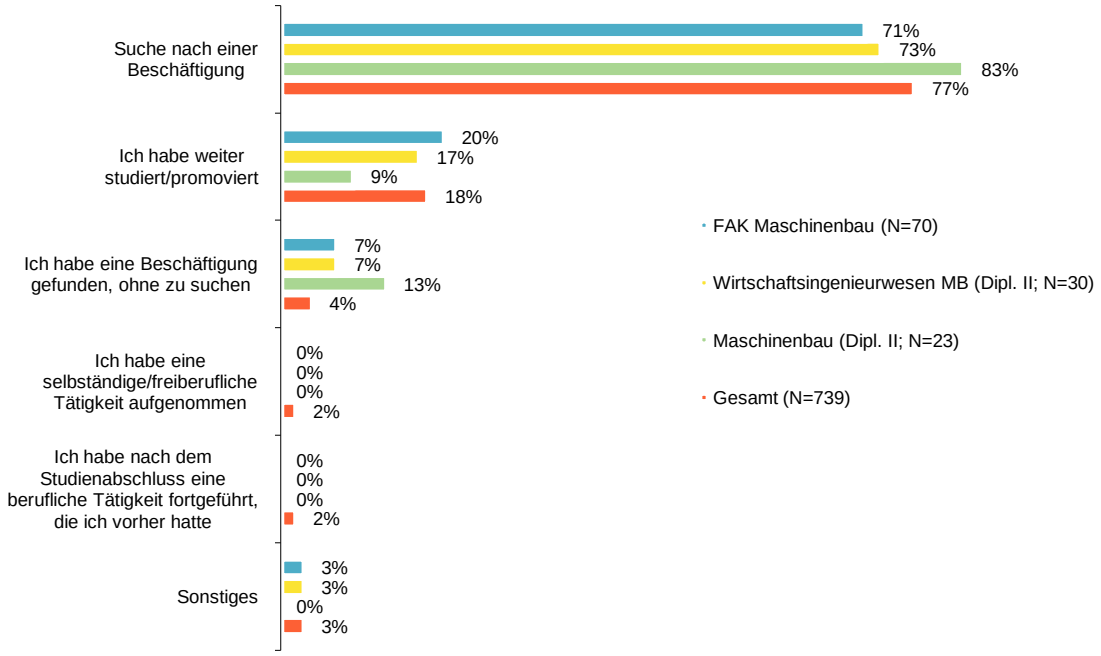


Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium insgesamt? Antwortskala 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „zufrieden“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „unzufrieden“.

Beschäftigungssuche

Nach Beendigung des Studiums hat die Mehrheit der Absolventen aus der Fakultät für Maschinenbau mit der Stellensuche begonnen. Die Befragten, die nach Abschluss ihres Studiums nicht aktiv nach einer Stelle suchten, begründeten dies zum größten Teil mit der Aufnahme eines weiteren Studiums bzw. einer Promotion.

Abb. 14 Beschäftigungssuche (Mehrfachantworten möglich)



Dauer der Beschäftigungssuche und Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber

Bei denjenigen, die aktiv und erfolgreich nach einer Stelle suchten, dauerte die Suche bis zur ersten Beschäftigung[8] im Mittel zwei Monate, bei Diplom-Maschinenbauern lediglich einen Monat. Bis zum Beginn der ersten Stelle kontaktierten die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau im Mittel insgesamt fünf Arbeitgeber. Diplom-Maschinenbauer kontaktierten hierbei im Mittel weniger Arbeitgeber (zwei) als Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftler (SP-MB) (8), bevor sie die erste Stelle aufnahmen.

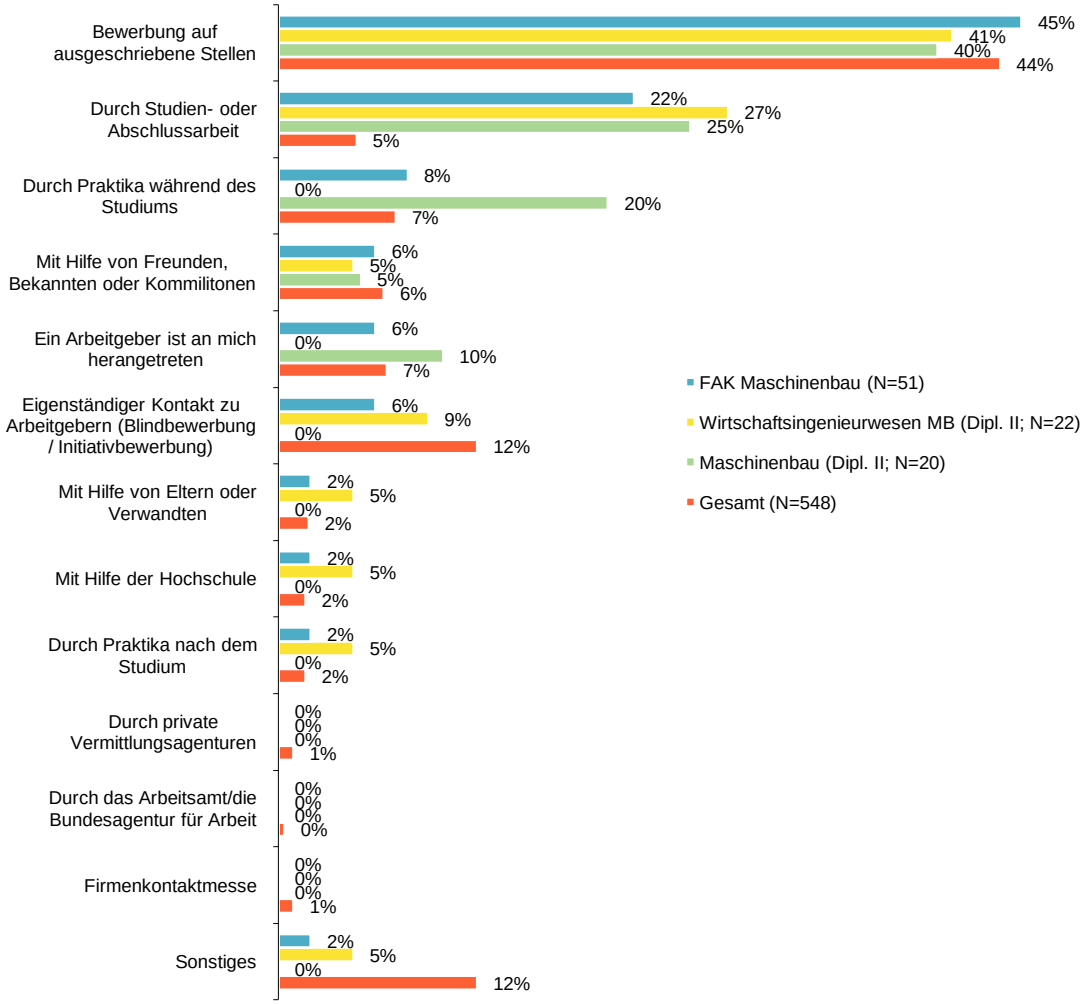
Erfolgreiche Bewerbungsstrategien

Die erfolgreichste Bewerbungsstrategie ist immer noch die klassische Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle. Alle anderen Suchwege führten bei maximal 22% der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau zum Erfolg, obwohl beispielsweise 51% der Absolventen u. a. Initiativbewerbungen versendeten. Nur 6% erhielten ihre Zusage aufgrund einer Initiativbewerbung. 20% der Absolventen

[8] Mit der ersten Beschäftigung sind innerhalb dieser Absolventenstudie keine Gelegenheitsjobs gemeint.

versuchten u. a. mit Hilfe von Freunden, Bekannten oder Kommilitonen die erste Beschäftigung zu finden. Letztendlich stellte sich diese Strategie ebenfalls für lediglich 6% als erfolgreich heraus. 12% der Absolventen wendeten sich an das Arbeitsamt, eine Strategie, die keine Erfolge zeigte.
Im Vergleich zu den Paderborner Absolventen insgesamt fanden Absolventen der Fakultät für Maschinenbau ihre erste Stelle deutlich häufiger durch die Studien- oder Abschlussarbeit; Diplom-Maschinenbauer zudem deutlich häufiger über Praktika während des Studiums.

Abb. 15 Erfolgreicher Weg der Beschäftigungssuche

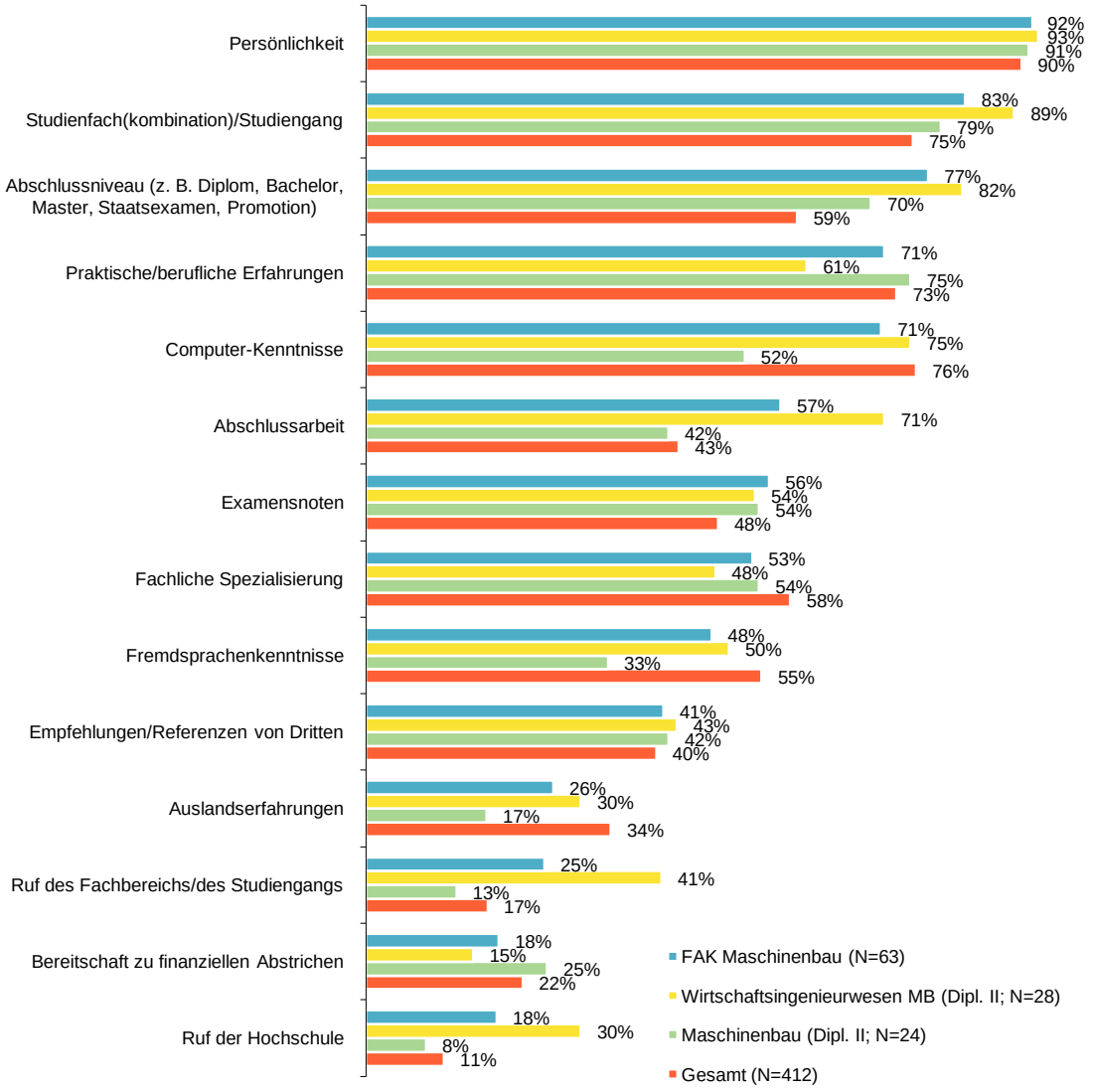


Einstellungskriterien

Als wichtigste Einstellungskriterien von Absolventen der Fakultät für Maschinenbau gelten die Persönlichkeit, das absolvierte Studienfach und das Abschlussniveau. Als unwichtig stuften die Befragten vor allem die Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen, Auslandserfahrungen sowie den Ruf der Hochschule und der Fakultät bzw. des Studiengangs ein.

Die Abschlussarbeit und das Abschlussniveau werden von den Absolventen der Fakultät deutlich häufiger als wichtige Einstellungskriterien gesehen als von den befragten Absolventen insgesamt; für Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftler (SP-MB) spielt der Ruf der Hochschule und der Ruf der Fakultät zudem eine deutlich wichtigere Rolle für die Einstellung als im Gesamtdurchschnitt.

Abb. 16 Wichtige Einstellungskriterien (Antwortkategorien 1 und 2 auf einer Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“)



Frage: Wie wichtig waren aus Ihrer Sicht die folgenden Aspekte für Ihren ersten Arbeitgeber nach Studienabschluss bei der Entscheidung, Sie zu beschäftigen? Antwortskala 1 = „Sehr wichtig“ bis 5 = „Gar nicht wichtig“.

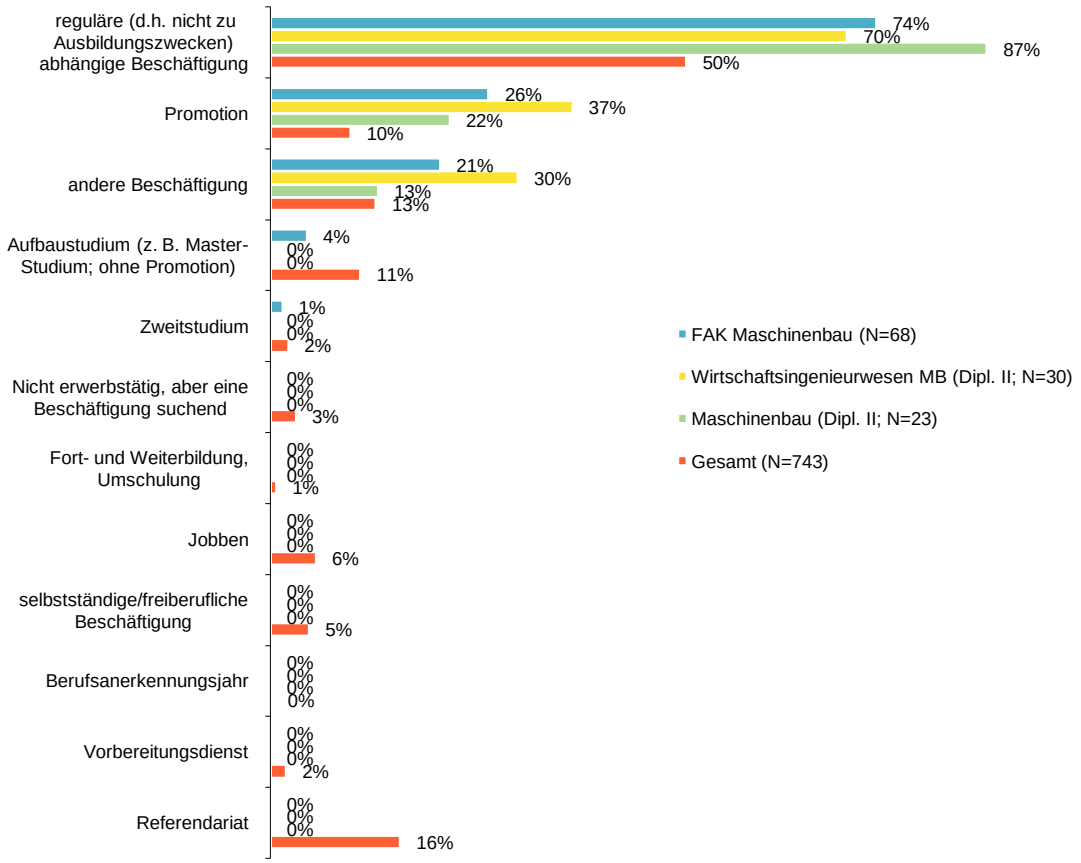
Beschäftigungssituation

Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung

Die Mehrheit der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau geht zum Zeitpunkt der Erhebung, also ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss, einer regulären abhängigen Erwerbstätigkeit nach. Insgesamt 26% der Absolventen promovieren, 21% üben eine andere Beschäftigung aus, 4% sind derzeit in einem Aufbaustudium immatrikuliert und 1% befindet sich in einem Zweitstudium. Der Anteil der Absolventen, die jobben oder nicht erwerbstätig sind, aber auf Beschäftigungssuche lag sowohl direkt nach Studienabschluss als auch zum Zeitpunkt der Befragung bei 0%.

Die Diplom-Maschinenbauer gehen ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss deutlich häufiger einer regulären Erwerbstätigkeit nach, während die Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftler (SP-MB) deutlich häufiger promovieren und/oder eine andere Beschäftigung ausüben.

Abb. 17 Berufsbezogene und studienbezogene Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung (Mehrfachantworten möglich)

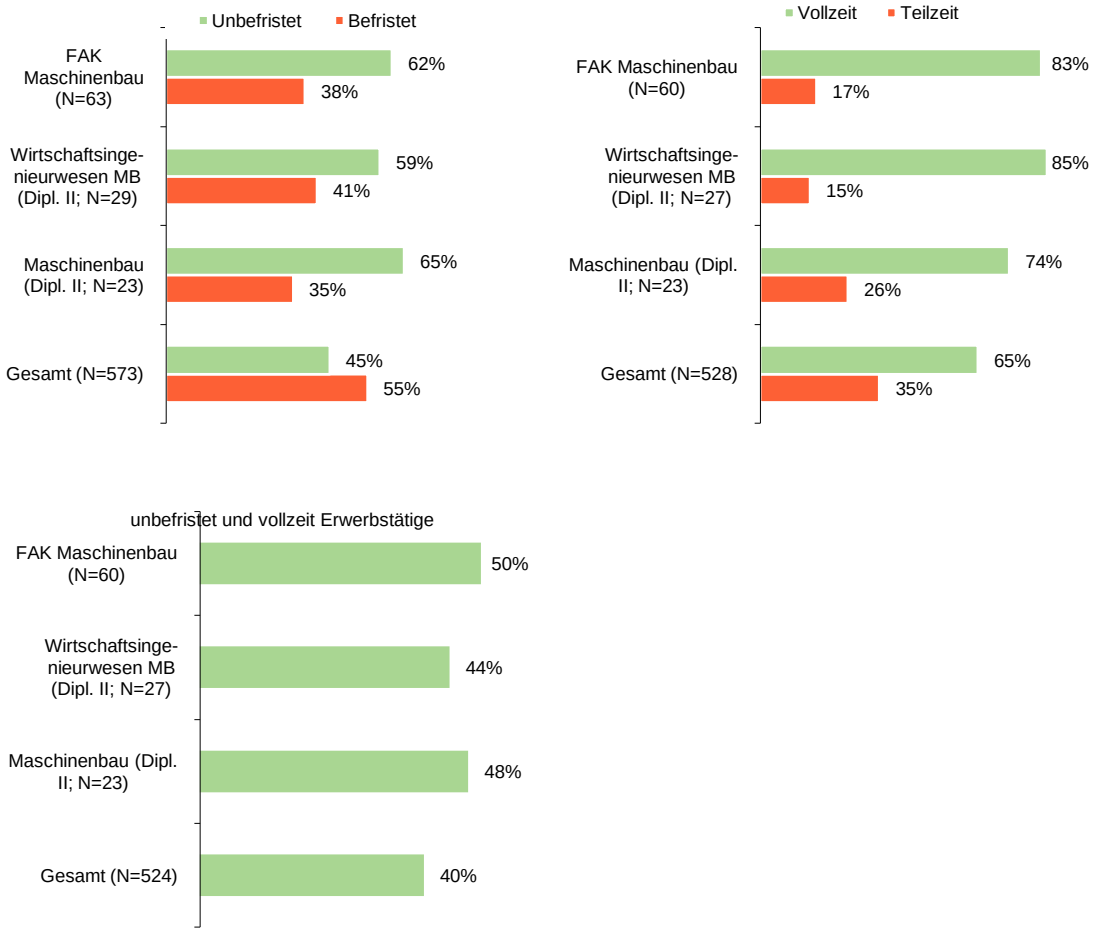


Befristung und Arbeitszeiten

Die Mehrheit der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau befand sich zum Zeitpunkt der Erhebung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Im Vergleich zur ersten Erwerbstätigkeit nach Studienabschluss erhöhte sich der Anteil der unbefristeten Arbeitsverhältnisse nur geringfügig um einen Prozentpunkt.

Die meisten Absolventen der Fakultät für Maschinenbau waren zum Zeitpunkt der Befragung Vollzeit beschäftigt. Sowohl in Vollzeit als auch unbefristet beschäftigt waren 50% der Absolventen. Damit befanden sich deutlich mehr Absolventen innerhalb der Fakultät für Maschinenbau in einem „klassischen“ Normalarbeitsverhältnis als im Gesamtdurchschnitt.

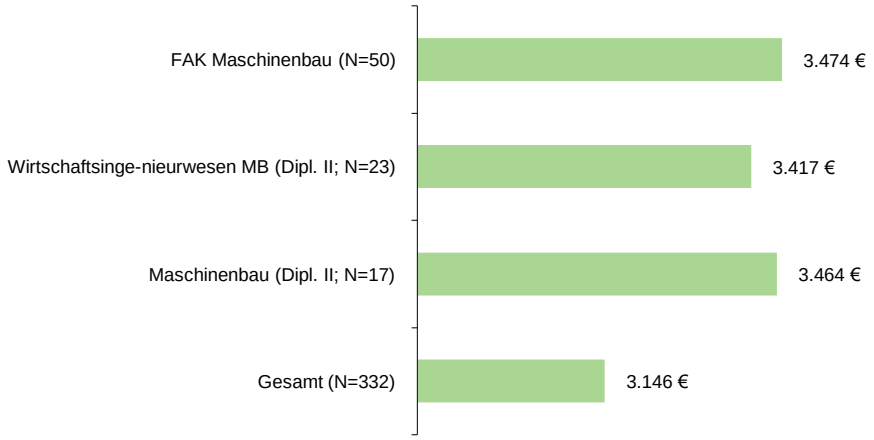
Abb. 18 Arbeitsvertragsform und Arbeitszeiten



Einkommenssituation

Das Bruttomonatseinkommen liegt unter vollzeitbeschäftigten Absolventen der Fakultät für Maschinenbau bei einem geschätzten Median[9] von 3.474 €; Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftler (SP-MB) verdienen ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss ähnlich viel wie Diplom-Maschinenbauer. Im Vergleich zur Vergütung der ersten Beschäftigung verdienen die Absolventen der Fakultät zum Zeitpunkt der Befragung im Mittel 348 € mehr.

Abb. 19 Bruttomonatseinkommen (Median; nur Vollzeittätige)

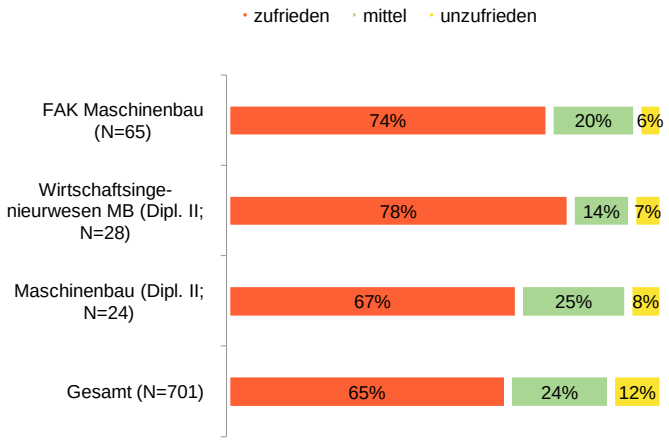


[9] Der Median kann an dieser Stelle lediglich geschätzt werden, da die Absolventen Einkommensklassen angegeben haben und somit keine konkreten Werte zu ihrem Gehalt vorlagen.

Berufliche Zufriedenheit

Mehr als die Hälfte der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden, lediglich 6% sind unzufrieden. Im Vergleich zu den Paderborner Absolventen insgesamt fällt die berufliche Zufriedenheit unter Absolventen der Fakultät für Maschinenbau damit deutlich besser aus.

Abb. 20 Berufliche Zufriedenheit



Frage: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „zufrieden“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „unzufrieden“.

Beziehung von Studium und Beruf

Insgesamt sehen sich 80% der erwerbstätigen Absolventen innerhalb der Fakultät für Maschinenbau in Bezug auf ihre Hochschulausbildung als angemessen bzw. adäquat beschäftigt.[10] Dies sind deutlich mehr als im Gesamtdurchschnitt (57%). Im Hinblick auf die gestellten Anforderungen innerhalb der derzeitigen Erwerbstätigkeit üben 92% der Absolventen aus der Fakultät eine Tätigkeit aus, für die mindestens ein Hochschulabschluss notwendig bzw. geeignet ist. Lediglich 2% der Befragten gaben an, eine Beschäftigung auszuüben, für die kein Hochschulabschluss notwendig wäre. Im Gesamtdurchschnitt galt dies für 8% aller Befragten. Fachlich sehen 92% der Absolventen innerhalb der Fakultät für Maschinenbau eine Verbindung zwischen ihrem Studium und ihrer derzeitigen Stelle. 56% verwenden innerhalb ihrer Erwerbstätigkeit die im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße.

[10] Die Absolventen sollten ihre Angemessenheit auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“ beurteilen. Innerhalb der Datenanalyse wurden die Kategorien 1 un2 zu angemessen sowie 4 und 5 zu unangemessen zusammengefasst. Kategorie 3 wurde als „mittel“ bezeichnet.

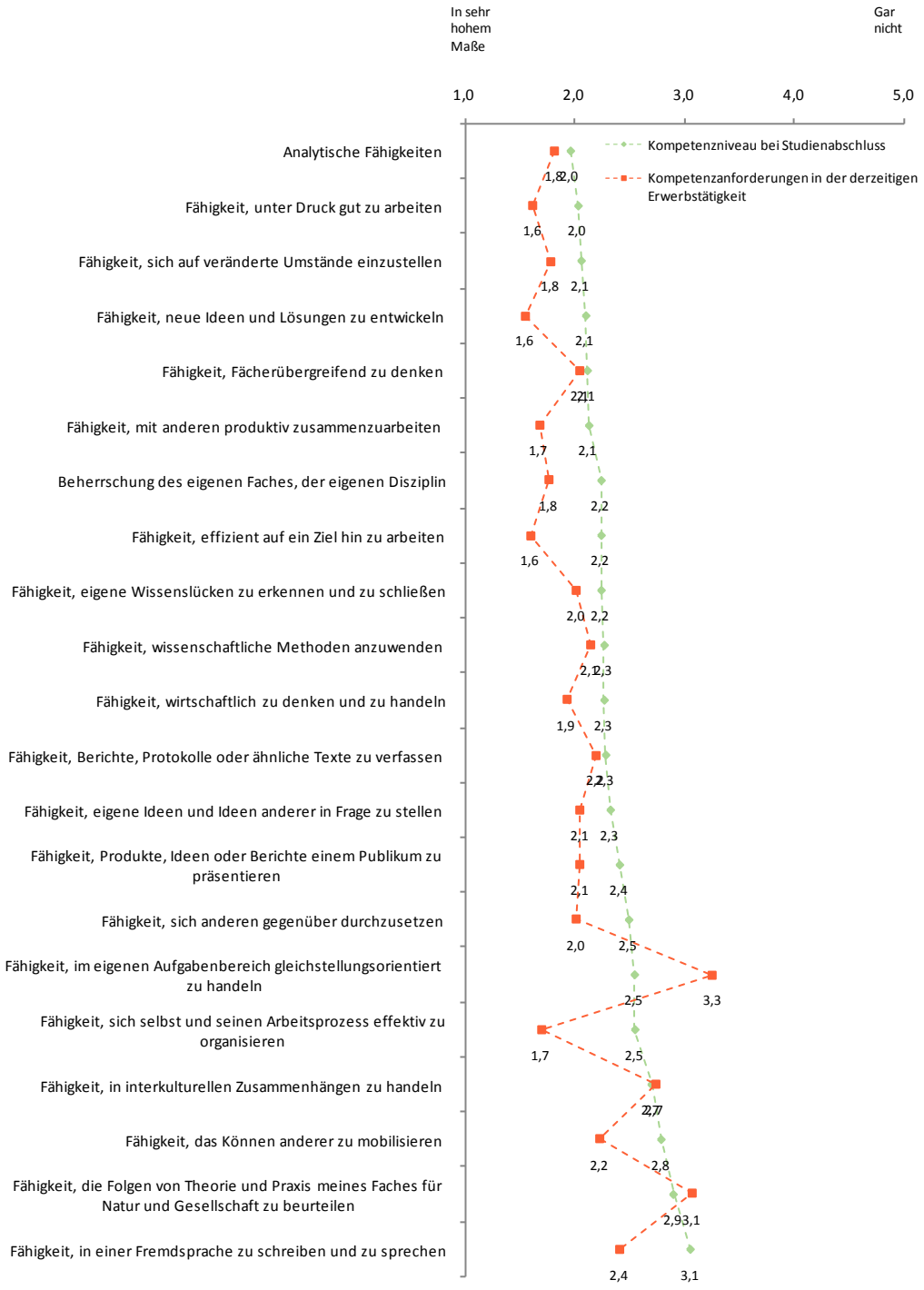
Lediglich 7% der Befragten gaben an, die im Studium erworbenen Qualifikationen kaum oder gar nicht verwenden zu können. Damit fällt die Beschäftigungsadäquatheit unter Absolventen der Fakultät für Maschinenbau besser aus als im Gesamtdurchschnitt.

Kompetenzen

Die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau stuften sich hinsichtlich ihrer Kompetenzen bei Studienabschluss auf einem hohen Niveau[11] ein. So wurden vor allem analytische Fähigkeiten sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten im Mittelwert hoch bewertet. Diplom-Maschinenbauer stuften zudem die Fähigkeiten, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen, wissenschaftliche Methoden anzuwenden, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen und mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten als hoch ein (Mittelwert: 2,0). Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftler (SP-MB) schätzten hingegen ihre Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken auf einem hohen Niveau ein (Mittelwert: 1,9).
Ein niedriges Kompetenzniveau sehen die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau im Mittelwert in den Fähigkeiten, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen, die Folgen von Theorie und Praxis des studierten Faches für Natur und Gesellschaft zu beurteilen, das Können anderer zu mobilisieren und in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln. Diplom-Maschinenbauer stuften zudem die Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen auf einem niedrigeren Niveau ein (Mittelwert: 2,8); Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftler (SP-MB) hingegen die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsplatz effektiv zu organisieren (Mittelwert: 2,6).
Die Gegenüberstellung von bei Studienabschluss vorhandenem und aktuell gefordertem Kompetenzniveau zeigt, dass sich Absolventen der Fakultät für Maschinenbau bei den meisten der erfragten Kompetenzen auf einem niedrigeren Niveau einstuften als im Beruf gefordert wird. Die höchsten Differenzen ergaben sich dabei hinsichtlich der Fähigkeiten, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, in einer Fremdsprache zu sprechen und zu schreiben, das Können anderer zu mobilisieren und effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten. Im Gegenzug müssen die befragten Absolventen innerhalb der derzeitigen Erwerbstätigkeit in geringerem Maße gleichstellungsorientiert handeln sowie die Folgen von Theorie und Praxis des Faches für Natur und Gesellschaft beurteilen als dies im Studium behandelt und erlernt wurde.

[11] Die Absolventen sollten ihr Kompetenzniveau auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“ einstufen. Innerhalb der Datenanalyse wurden die Kategorien 1 und 2 zu „hohes Kompetenzniveau“ sowie 4 und 5 zu „niedriges Kompetenzniveau“ zusammengefasst.

Abb. 21 Kompetenzniveau unter den Absolventen der Fakultät für Maschinenbau bei Studienabschluss und Anforderungen innerhalb der derzeitigen Beschäftigung (N=71[12]; Mittelwert)



Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/ Kompetenzen? Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/ Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Antwortskala 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“

[12] Nicht alle erfragten Kompetenzen wurden von 71 Absolventen aus der Fakultät für Maschinenbau eingestuft. Für einige Items gilt daher ein N<71.

Mobilität und Auslandserfahrungen

Auslandserfahrungen während des Studiums

Während des Studiums haben 35% der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau und damit etwa genauso viele wie die Paderborner Absolventen insgesamt eine Zeit im Ausland verbracht. Unter den Diplom-Wirtschaftingenieurwissenschaftlern (SP-MB) lag ihr Anteil bei 43%. Die meisten Absolventen absolvierten ein Praktikum.

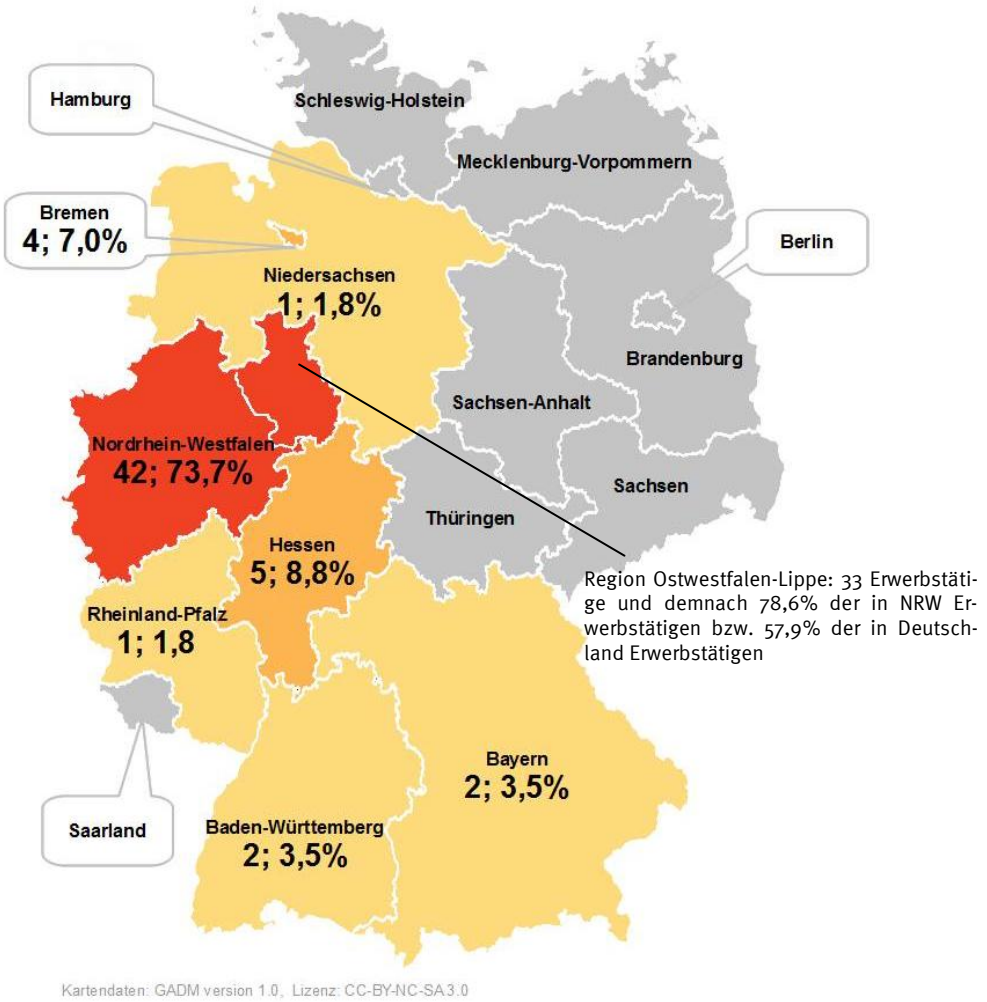
Auslandserfahrungen nach Abschluss des Studiums

Nach Abschluss des Studiums hat ein Fünftel der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau mindestens einmal eine Zeit im Ausland verbracht. Der Zweck des Auslandsaufenthaltes bestand am häufigsten in der Teilnahme an einem Praktikum bzw. in der Erwerbstätigkeit im Ausland auf Veranlassung des Arbeitgebers. Zum Zeitpunkt der Befragung waren 6% der Absolventen im Ausland erwerbstätig; unter den Diplom-Wirtschaftsingenieurwissenschaftlern (SP-MB) lag der Anteil bei 7%, unter den Diplom-Maschinenbauern sogar bei 9% und damit drei bzw. fünf Prozentpunkte höher als im Gesamtdurchschnitt der Befragten.

Region der Beschäftigung

Die meisten Absolventen der Fakultät für Maschinenbau bleiben nach Abschluss des Studiums in der Region. Für 74% der in Deutschland Tätigen befindet sich die aktuell ausgeübte Stelle in Nordrhein-Westfalen. Über die Hälfte bleiben sogar in der Region Ostwestfalen-Lippe. Im Vergleich zu den befragten Absolventen insgesamt sind die Absolventen der Fakultät für Maschinenbau und hierunter vor allem die Diplom-Maschinenbauer häufiger in der Region der Universität Paderborn und häufiger in Nordrhein-Westfalen tätig.

Abb. 22 Region der Beschäftigung unter Absolventen der Fakultät für Maschinenbau (N=57; Anzahl und Prozent; ohne Lehrämter und Promovierte; nur Erwerbstätige innerhalb Deutschlands)



Studienberechtigung

Insgesamt 88% der Absolventen innerhalb der Fakultät für Maschinenbau haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben, zwölf Prozent im Ausland und damit acht Prozentpunkte mehr als im Gesamtdurchschnitt. Von den Befragten, die in Deutschland ihre Studienberechtigung erworben haben, stammen 84% aus Nordrhein-Westfalen bzw. 57% aus der Region Ostwestfalen-Lippe.

Mobilität

35% der Absolventen der Fakultät für Maschinenbau hat in der Region Ostwestfalen-Lippe sowohl ihre Studienberechtigung erhalten als auch ihr Studium absolviert und ist zum Zeitpunkt der Befragung ebenfalls in dieser Region erwerbstätig (Sesshaft). Gut ein Viertel der Absolventen der Fakultät erwarben ihre Studienberechtigung außerhalb der Region Ostwestfalen-Lippe und verließen nach Abschluss des Studiums die Hochschulregion (Mobil „Hin & Weg“). Absolventen, die außerhalb der Region Ostwestfalen-Lippe ihre Studienberechtigung erhalten haben und zum Zeitpunkt der Befragung in der Hochschulregion beschäftigt sind, machen fast ein Fünftel der Befragten aus (Mobil zur Studienregion); die Befragten, die in der Region zwar ihre Studienberechtigung erhalten haben, aber außerhalb erwerbstätig sind ebenfalls ein Fünftel (Berufsmobile).

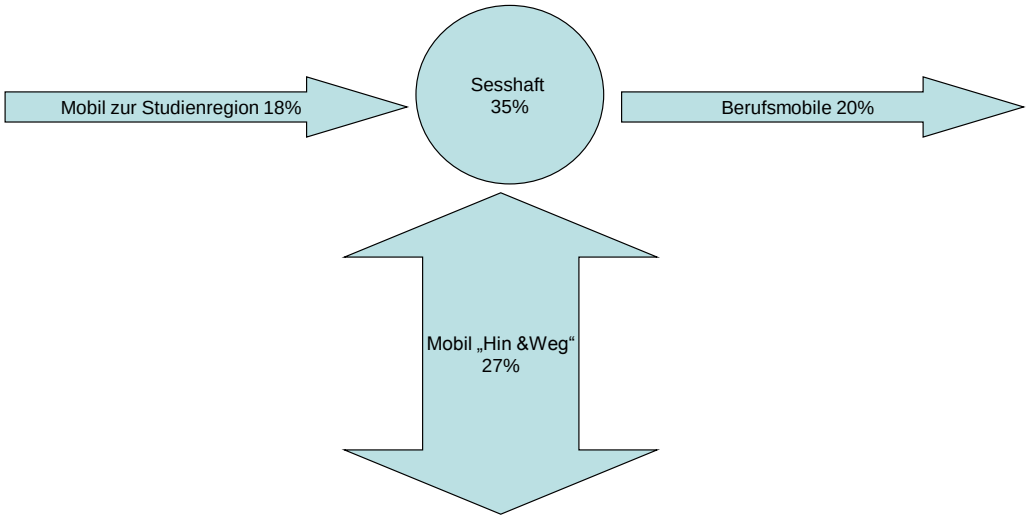



Abb. 23 Mobilität von Absolventen der Fakultät für Maschinenbau bezogen auf die Region Ostwestfalen Lippe (N=60; ohne Lehrämter und Promovierte)